

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 12

Artikel: Was die Herbst-Winter-Mode uns neues bringt
Autor: Riederer, Marietta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

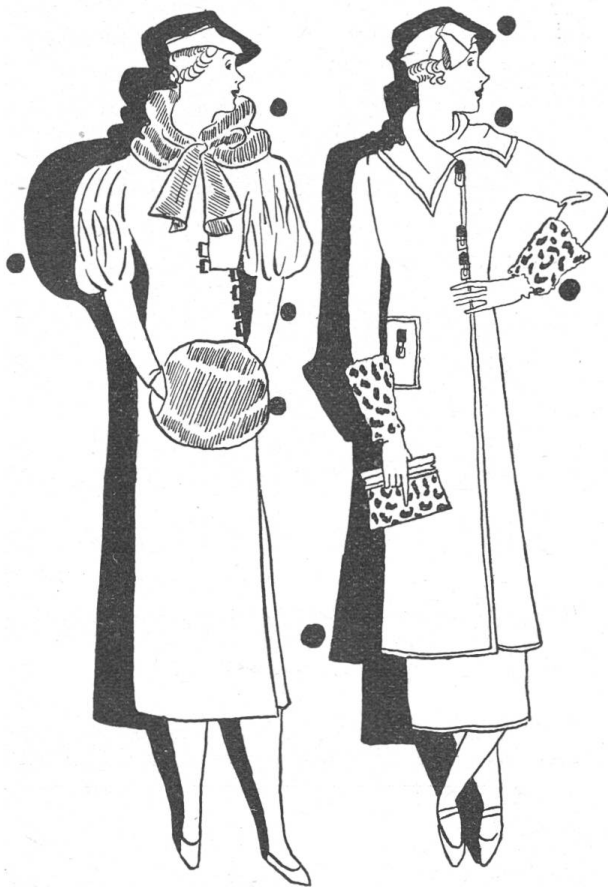
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAS DIE HERBST-WINTER-



ORIGINAL ZEICHNUNGEN UND TEXT FÜR DEN SCHWEIZER-SPIEGEL VON MARIETTA RIEDERER

Die Hüte werden vorn über einem Auge garniert und mehr ins Gesicht geschoben. Auch das neueste Jackettkleid hat einen warmen hohen Kragen, und die Jacke ist, das ist bemerkenswert, dreiviertellang! — Amüsant sind Handschuhe mit hohen Pantherstulpen, die als Manschetten wirken und Variationen erlauben.

Die sportlichen Kleider aus weichster Wolle modellieren die Figur, haben oft gestreifte Oberteile gleich Jumpern — die

Sie sollen nicht meinen, liebe Leserin, dass die schwarzen Punkte, die unsere Zeichnungen begleiten, Verzierungen der Illustration seien — nein, es sind sozusagen die Wegzeiger der neuen Mode! Der schwarze Punkt sitzt immer dort, wo die Veränderung der schon bekannten Silhouette sich weiter entwickelt oder verschiebt.

Sie finden den neuen Wintermantel mit einem weichdrapierten Pelzkragen verziert, der abnehmbar auch über Kleider und Jacken zu tragen ist. Sie sehen die breit ausladenden Ärmel, die unten schmal verlaufen, und finden den Mantel weit übergeschlagen an der Hüfte geschlossen. Der Muff erscheint in vielen Variationen!



MODE UNS NEUES BRINGT



übrigens wieder kurz über dem Rocke getragen werden! Die Silhouette des Rockes ist ganz gerade, keine überflüssige Weite!

Sehr schön werden die Nachmittagskleider gearbeitet. Geschlitzte Ausschnitte, leicht gepuffte Ärmel, drapierte Taillen, der Rock wirkt gerade, denn die Falten sind in die Vorderbahn verschoben.

Vielfältig ist die Abendmode:

Die sehr hohe Taille des Empirekleides hat sich durchgesetzt. Silhouette schmal. Die Schultern werden verbreitert durch hübsche Blumenguirlanden. Sehr neu die farbigen Samthandschuhe! Patou versucht die tiefe Taille zu lancieren — wer-

den sich die Frauen daran gewöhnen wollen?

Das Haar wird kurz und an den Schläfen entlang sehr gelockt getragen. Farbige Federboas und Pleureusen tauchen wieder auf, und schöne Abendkleider mit Tuniken aus Rippensamt oder Tuch mit bunten Schärpen werden oft gesehen.

Farben: Alle Schattierungen vom hellsten bis zum dunkelsten Violett, Begonien- und Ziegelrot, Zinnober- und Kirschrot, Braun und Teerose, vielfach kombinierte Farben und immer Schwarz und Weiss.

Material: Viel Samt, herrliche neue Relief-Wollen, gekreppte und gewachste Seiden, und wieder Samt gerippt, gekreppt, matt und glänzend.